

Berlin, 14. Juni 2019
ise/bü



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Bundesvorstand

Altenpflege: ver.di will zügig Sondierungsgespräche führen – Irritiert über Haltung des DRK

Als „wichtigen Schritt auf dem Weg zu fairen Löhnen und verbesserten Arbeitsbedingungen in der Pflege“ hat ver.di-Bundesvorstandsmitglied **Sylvia Bühler** die heutige Gründung der Bundesvereinigung der Arbeitgeber in der Pflegebranche (BVAP) bezeichnet. Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft will mit dem neuen Verband jetzt schnellstmöglich erste Sondierungsgespräche über einen Tarifvertrag für die Altenpflege führen. Ziel sei es, noch in diesem Jahr einen Tarifvertrag abzuschließen, der vom Bundes-

5
10

arbeitgeber, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bisher beschämend niedrig bezahlen, zu besseren Löhnen verpflichtet werden. „Altenpflege ist ein wunderbarer Beruf, wenn die Bedingungen stimmen. Dazu müssen aber erstmal die Löhne rauf“, so Bühler.

Irritierend sei die Haltung des Deutschen Roten Kreuzes, das bisher eine Mitgliedschaft in dem neuen Arbeitgeberverband ablehnt. „Vom DRK als bedeutendem Wohlfahrtsverband hätte ich erwartet, dass es seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachkommt und dazu beiträgt, die Altenpflege trägerübergreifend attraktiver zu machen,“ erklärte Bühler. ver.di fordert, das Lohnniveau des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst als Maßstab für einen bundeseinheitlichen Tarifvertrag zugrunde zu legen.

15
20

„Jetzt sind alle Arbeitgeber, für die Altenpflege nicht nur ein profitables Geschäft ist, aufgefordert, dem neuen Verband beizutreten“, so Bühler. „Ein Tarifvertrag wird erheblich dazu beitragen, erfahrene Fachkräfte in der Pflege zu halten und neue zu gewinnen.“

25

MEDIENINFORMATION

V.i.S.d.P.:

Günter Isemeyer
ver.di-Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030/6956-1011
und -1012
Fax: 030/6956-3001

E-Mail:
pressestelle@verdi.de